

Temat zajęć: Das Theaterstück: Stettin – Stadtrundgang.	Adresat zajęć: klasa 6/7/8 SP
Cele lekcji Uczniowie: <ul style="list-style-type: none"> - utrwalają wiedzę na temat zabytków Szczecina, - poznają niemieckie nazwy zabytków Szczecina, - rozwijają kompetencje językowe ze szczególnym uwzględnieniem sprawności mówienia, potrafią opowiedzieć niemieckim znajomym oraz przyjaciółom o Szczecinie, - zwiększają motywację do nauki języka niemieckiego, - uczą się podejmowania decyzji, - zwiększają poczucie odpowiedzialności, - uczą się kooperować. 	Formy nauczania: <ul style="list-style-type: none"> - praca z całą klasą, - praca indywidualna. Czas: 5-8 x 45 min.

Faza	Nauczyciel	Uczniowie	Media/ materiały	Uwagi
Faza organizacyjna	N. wita się z uczniami i sprawdza obecność.	U. witają się z nauczycielem.		
Faza przygotowawcza	N. mówi o roli teatru i nauce przez zabawę i odgrywanie ról.			
Faza ćwiczeniowa	<p>N. rozdaje uczniom kserokopię ze scenariuszem przedstawienia „Das Theaterstück: Stettin – Stadtrundgang.“</p> <p>N. pracuje z uczniami nad tekstem:</p> <ul style="list-style-type: none"> - czytanie i ewentualne tłumaczenie scenariusza, - przydział ról, - nauka tekstu, - tworzenie plakatów, budowli z kartonów itp. pokazujących zabytki Szczecina. <p>N. organizuje próby.</p>	<p>U. współpracują z nauczycielem podczas przygotowywania przedstawienia.</p> <p>U. uczą się swoich ról.</p> <p>U. przełamują bariery językowe, poznawcze i emocjonalne oraz odgrywają swoje role.</p>	<p>Kserokopia „Das Theaterstück: Stettin – Stadtrundgang.“</p>	<p>Rolę turysty i ucznia może odgrywać dowolna liczba uczniów. Nauczyciel rozdaje role dowolnie.</p> <p>N. pomaga i wspiera uczniów w przygotowywaniu przedstawienia i nauce.</p>
Faza kontekstualizacji, Ewaluacja i zakończenie	N. organizuje występ przed publicznością (rodzice, inne klasy itp.)	U. występują przed publicznością.		

Stettin – Stadtrundgang

Tourist: Entschuldigen Sie, bitte! Wo bin ich eigentlich?

Schüler: Na ja, so eine komische Frage! Sehen Sie, das ist unser Sonnensystem, dem natürlich unsere Erde angehört.

Tourist: Ja, ja, und das ist unsere Erde. Das sehe ich doch! Und hier, in Europa liegt Polen.

Schüler: Klar! Und in Polen am Stettiner Haff liegt diese schöne Stadt! Das ist meine Heimatstadt - Stettin.

Tourist: Ah so! Stettin, eine ganz sehenswerte Hafenstadt.

Schüler: Na ja, bei uns gibt es sehr viele interessante Sehenswürdigkeiten. Hier sehen Sie das Wappen von Stettin. Es ist der Kopf eines Greifs. Man kann ihn auf diesem alten Siegel sehen.

Tourist: Aber was ist eigentlich ein Greif?

Schüler: Das ist ein seltsames Tier – halb Löwe, halb Adler.

Tourist: So was! Aber warum eigentlich der Greif?

Schüler: Das ist eine alte Legende. Es war einmal ein tapferer Ritter Żeliszlaw. Eines Tages ist er im Wald in der Nähe von Stettin geritten. Plötzlich sah er auf einer Wiese eine große Eiche. In der Krone des Baumes war ein großes Nest, und in dem Nest sah er zwei wundervolle Geschöpfe. Sie sahen wie Löwen aus, gingen auf vier Tatzen, aber aus dem Rücken wuchsen ihnen Flügel wie bei einem Adler und hatten einen mächtigen Schnabel. Der Ritter hat seinen Prinzen gerufen. Dem Prinzen gefiel die Kraft und die Würde der Greife so sehr, dass der Greif seitdem immer in dem fürstlichen Wappen war.

Tourist: Eine wirklich schöne Legende.

Schüler: Hast du heute Zeit?

Schüler: Ja, aber warum fragst du?

Schüler: Vielleicht zeigen wir dieser Frau/ diesem Mann/ diesen Touristen ... unsere Stadt?

Schüler: Warum nicht? Einverstanden!

Schüler: Kommen Sie mit uns, wir zeigen Ihnen unsere Stadt!

Tourist: Oh, wie nett von Ihnen! Vielen Dank!

Schüler: Also, ein Stadtrundgang beginnt meistens am Berliner Tor, einem barocken Bauwerk aus dem 18. Jahrhundert.

Schüler: Heute heißt es Brama Portowa.

Tourist: Ganz schön!

Schüler: Gehen wir weiter!

Tourist: Ein Moment bitte, ich mache nur ein Foto!

Schüler: Die Straße Podgórna entlang kommt man zur Franziskanerkirche des heiligen Johannes mit einem frühgotischen Presbyterium.

Tourist: Wie schön! Sie hat die Form eines turmlosen, dreifachen Schiffes mit einem verlängerten Presbyterium.

Schüler: Dann weiter über die Staromiejska und Wiejska Straße gelangt man zur Kathedrale des heiligen Jakob.

Tourist: Die Kathedrale ist prächtig! Erzählen Sie etwas über sie!

Schüler: Dieses gotische Gotteshaus wurde von 1375 bis 1387 erbaut.

Schüler: Und nach dem Krieg ist es zum großen Teil rekonstruiert worden.

Tourist: Wie viel Menschen finden in dem Gotteshaus Platz?

Schüler: 10 000!

Tourist: So viel...

Schüler: Am Ende der Grodzka Straße ist der Neumarkt. Hier ist das spätgotische Haus der Kaufmanns- und Bankiersfamilie Loitz zu sehen.

Tourist: Wirklich ein höchst interessantes Beispiel bürgerlicher Baukunst.

Schüler: Aber das ist nicht alles! Hier ist das Szczeciner Rathaus mit seiner schönen Keramikdekoration.

Tourist: Aus welchem Jahrhundert ist das Rathaus?

Schüler: Aus dem 13. Jahrhundert.

Schüler: Inzwischen befindet sich hier das Stadtmuseum.

Tourist: Dieses Museum muss ich später unbedingt besuchen!

Schüler: Kommen Sie hierher! In der Nähe der Oder befindet sich das Schloss der Pommerschen Fürsten.

Schüler: Das Schloss wurde mehrmals um – und ausgebaut.

Tourist: Und was gibt es hier heute?

Schüler: Heute gibt es hier Galerien, Ausstellungen, Cafés und ein Kulturzentrum.

Tourist: Interessant!

Schüler: Im Jahr 1945 wurde das Schloss stark zerstört und ist es heute weitgehend rekonstruiert worden.

Schüler: Schauen Sie! Hier ist das Denkmal vom Herzog Boguslaw X. und Anna Jagiellonka - ein Werk von Leonia Chmielnik und Anna Pankiewicz.

Schüler: Am Fuß des Schlosses kann man die gotische Bastei der Sieben Mäntel besichtigen.

Tourist: Aus welchem Jahrhundert ist sie?

Schüler: Aus dem 13.-14.

Tourist: Ziemlich alt!

Schüler: Aber schauen Sie da! Da erstreckt sich die Hakenterrasse.

Schüler: Ein monumentaler Bau, der nach einem Entwurf von Wilhelm Meyer-Schwartau gebaut wurde. Ideenträger dieser Anlage war Hermann Haken.

Tourist: Was befindet sich hier heute?

Schüler: Heute befindet sich hier das Nationalmuseum.

Schüler: Na ja, aber kommen Sie schneller, weil es schon spät ist!

Schüler: Vom Hafen führt der Weg zurück in die Altstadt.

Schüler: Schauen Sie, am Hołdu Pruskiego Platz erhebt sich das Anklamer - Tor.

Schüler: Heute - Brama Królewska.

Schüler: Die beiden Tore sind in Szczecin das einzige Relikt der aus dem 18. Jahrhundert stammenden Festungsanlagen.

Tourist: Wer war der Schöpfer dieser Tore?

Schüler: Gerhard Cornelius von Warlawe.

Schüler: Hier ist auch die interessante gotische Peter- und Pauluskirche, die im Jahre 1124 erbaut wurde.

Tourist: Eine ganz schöne Kirche.

Schüler: Die heutige Staromłyńska Straße und der Orła Białego Platz sehen sehr elegant aus.

Tourist: Was für ein schöner Springbrunnen!

Schüler: Ein Werk des Bildhauers Johann Conrad Koch.

Tourist: Wann entstand der?

Schüler: Im Jahre 1732.

Schüler: Und hinter dem Żołnierza Polskiego – Platz beginnt das moderne Stadtzentrum.

Tourist: Fantastisch! Da kann ich später kaufen gehen!

Schüler: Hier ist das Dienstleistungs- und Handelsobjekt PAZIM.

Schüler: Wir haben jetzt nicht mehr Zeit! Wir müssen nach Hause! Ich kann Ihnen nur noch sagen, dass interessante Ausflüge nicht nur das Stadtzentrum garantiert.

Schüler: So sollten Sie sich zum Beispiel zum Park Jasne Błonia begeben oder noch weiter zu Fuß, in den Wald Las Arkoński.

Schüler: Und wenn Sie abends Zeit haben, können Sie bei uns ins Kino, ins Theater, ins Konzert, in die Philharmonie oder in die Oper und Operette gehen.

Tourist: So viele Freizeitmöglichkeiten!

Schüler: Wir müssen uns leider verabschieden.

Tourist: Vielen Dank für den interessanten Stadtrundgang.



